



© privat

In seinem Grußwort zur Eröffnungszeremonie der „Prague Dental Days“ betonte BLZK-Präsident Dr. Dr. Frank Wohl, wie Zahnärzte und Patienten vom grenzüberschreitenden Austausch profitieren können.

Gemeinsame Visionen für Zahnmedizin in Europa

Internationaler Zahnärzte-Kongress in Prag

Ganz im Zeichen des internationalen Austausches standen die „Prague Dental Days“. Vor rund 1 000 Gästen in der tschechischen Hauptstadt beleuchtete BLZK-Präsident Dr. Dr. Frank Wohl in seinem Grußwort die Perspektiven grenzüberschreitender Zusammenarbeit in der Zahnmedizin. Im Rahmen dieses internationalen Kongresses traf sich in Prag auch „The Central European Round Table of the Leaders of Dentistry“ zum Austausch. Themen waren die Umsetzung der neuen EU-Quecksilberverordnung in den Mitgliedsstaaten und die Bildungsarbeit zur Zahngesundheit.

Bei der Eröffnungsfeier dankte der bayerische Kammerpräsident seinem tschechischen Kollegen doc. MUDr. Roman Šmucler für die Gelegenheit zum Dialog mit angesehenen Fachleuten, die sich gemeinsam für Spitzenleistungen in der Zahnmedizin einsetzen: „In unserer sich rasch entwickelnden Welt ist es unerlässlich,

lich, dass wir zusammenarbeiten, um eine hochwertige moderne Zahnmedizin auf internationaler Ebene zu fördern“, erklärte Wohl in seinem englischsprachigen Grußwort. „Die Verbindungen, die wir während dieses Kongresses knüpfen, können zu innovativen Lösungen und gemeinsamen Visionen führen, die unseren Patienten und unseren Berufen gleichermaßen zugutekommen.“

dass hierüber vor Behandlungsbeginn eine schriftliche Vereinbarung zwischen Zahnarzt und Patient zu treffen ist.

Anschließend stand das Thema Erziehungs- und Bildungsarbeit auf der Agenda. Mit einer PowerPoint-Präsentation führte der BLZK-Präsident vor Augen, was die bayerischen Zahnärzte in der Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit (LAGZ) leisten. Von solchen Best-Practice-Beispielen können alle Länder profitieren, die mit ihren Kammerpräsidenten bei der Veranstaltung vertreten waren.

Die Teilnehmer waren sich einig: Dieser internationale Austausch sollte einen Grundstein für dauerhafte Beziehungen legen – im Interesse der Zahnärzte und der zahnmedizinischen Versorgung der Menschen in Europa.

Redaktion

Bavarian State working Group for Dental Health (LAGZ)

- non-profit association run by
 - Bavarian State Chamber of Dentists (BLZK)
 - Bavarian Association of Statutory Health Insurance Dentists (KZVB)
 - all statutory health insurance companies in Bavaria
- + supported by ministries and sponsoring organizations of the daycare centers and from school authorities.



Dr. Dr. Wohl präsentierte die Arbeit der LAGZ als Best-Practice-Beispiel für Bildungs- und Erziehungsarbeit rund um die Mundgesundheit.

LAGZ als Best-Practice-Beispiel

Am runden Tisch mit den Präsidenten aus Bayern, der Tschechischen Republik, der Slowakei, Kroatien, Österreich und aus dem Freistaat Sachsen beteiligte sich Wohl zunächst mit einem Statement zum Umgang mit Füllungen nach dem Amalgamverbot. Er erklärte, welche Füllungen nun im Katalog der GKV abgebildet sind, in welchen Fällen gesetzlich versicherte Patienten die Mehrkosten selbst tragen und